

Grundschule Brokstedt mit Außenstelle Hennstedt - Schulprogramm -



Niemand weiß, was in ihm steckt, solange er
nicht versucht hat, es herauszuholen.

E. Hemingway

Schulstraße 11 - 24616 Brokstedt

☎ 04324 – 88655 | FAX 04324 – 88656

www.grundschule-brokstedt.de | Grundschule.Brokstedt@schule.landsh.de



Inhalt

1. Über uns	3
1.1 Das sind wir	3
1.2 Räumliche und sächliche Ausstattung	6
1.3 Unterrichts- und Pausenzeiten, Mittagsbetreuung, Nachmittagsangebote.....	9
1.4 Sekretariat	9
1.5 Feiern, Veranstaltungen und Aktionen im Jahreslauf	10
1.6 Vernetzung mit anderen Institutionen	11
2. Übergang Kita – Grundschule.....	12
3. Pädagogische Leitideen.....	12
3.1 Vermitteln von Grundwissen und Kompetenzen	12
3.2 Differenziertes Arbeiten, Fördern und Fordern	13
3.3 Durchgängige Sprachbildung	14
3.4 Lernerfolg beflügelt.....	15
3.5 Demokratie erlernen – demokratisch handeln.....	15
3.6 Aufstellen und Umsetzen von Regeln / Umgang mit Störungen.....	18
3.7 Physisches Wohlergehen und motorische Kompetenzen	18
4. Zeugnisse und Leistungsbewertung	19
5. Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten	19
Anhang.....	21
Schulordnung der Grundschule Brokstedt	21
Förderkonzept.....	22



1. Über uns

1.1 Das sind wir

Pädagogisches Personal

Schulleiterin: Frau Neue

Lehrkräfte: Frau Boremski, Frau Gieb, Frau Grimm, Frau Kleingarn, Frau Kühne, Frau Oeffner, Frau Vollmers, Frau Stelzner, Frau Cesarano

Sonderschullehrkraft: Frau Haye
Unterstützung und Förderung im Rahmen der Inklusion

Schulsozialarbeiterin/Schulassistentin: Frau von Böhlen

Aufgabenbereiche:

- in allen Konfliktfeldern von Schule (verbale und körperliche Auseinandersetzungen, Mobbing, Arbeitsverweigerung)
- Prävention im emotional-sozialen Bereich in allen Klassen
- Betreuung von Kindern in ungewöhnlich belastenden Lebenssituationen
- Vernetzung zu außerschulischen Institutionen und Vermittlung von Unterstützungsangeboten

Sekretärin: Frau Becken, Frau Seppmann

Hausmeister: Herr Brucker

Therapeutisches Personal

Lerntherapie:

Kinder mit Lernschwierigkeiten können auf Empfehlung der Lehrkräfte und nach Absprache mit den Eltern Unterstützung von einer Lerntherapeutin erhalten. Die Kosten hierfür übernimmt zunächst der Schulverband. Sollte noch zusätzliche lerntherapeutische Unterstützung gewünscht werden, muss diese privat getragen werden.

Sprachheiltherapie: Frau Schlumbohm

Für eine erfolgreiche Lernentwicklung ist eine korrekte Hörverarbeitung und eine richtige Aussprache notwendig. Hierbei kann die Einbindung einer Sprachheiltherapie hilfreich sein. Diese muss vom Arzt verordnet werden und kann vormittags in den Räumen der Schule stattfinden.





Physiotherapie: Frau Worm

Fließende Bewegungsabläufe und eine gute Körperwahrnehmung bilden unter anderem die Voraussetzung für Schreib- und Leselernprozesse.

Hierbei kann die Einbindung einer Physiotherapie hilfreich sein. Diese muss vom Arzt verordnet werden und kann vormittags in den Räumen der Schule stattfinden.

Mitarbeiterin der Mittagsbetreuung: Frau Kommnick

Nach einer verbindlichen Hausaufgabenzeit gibt es ein vielseitiges

Beschäftigungsangebot. Die Betreuungszeit beginnt unmittelbar nach dem Unterricht und endet um 15.00 Uhr, freitags um 14.00 Uhr.

Die Teilnahme daran, sowie ein Angebot für den Mittagstisch, sind kostenpflichtig.

Außerdem:

„Holzkünstler“: Herr Genzmann

bietet seine Fertigkeiten im Rahmen einer AG jeweils freitags zwischen 14.00 – 17.00 Uhr an. Hier werden Materialkosten erhoben.

„Konflikt-Coach“: Frau Keller

bietet Wege an, mit Konflikten konstruktiv umzugehen und dann Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Sie kommt im Rahmen der Gewaltprävention an mehreren zusammenhängenden Tagen sowohl im 2. als auch im 4. Schuljahr zu uns.

Ernährungsberaterin: Frau Rohde

erarbeitet mit den jeweils 3. Schuljahren den Ernährungsführerschein in Theorie und Praxis. Im 4. Schuljahr bietet sie mit dieser Lerngruppe das gesunde Schulfrühstück an.



1.2 Räumliche und sächliche Ausstattung

In den Räumen der Grundschule Brokstedt befinden sich der Hort der KITA Regenbogen und das Plietschhuus.

2 Turnhallen

2 Klassenräume pro Jahrgangsstufe

Großzügige Außensportanlage

Temperiertes Schwimmbad (1)

Kunst-/SU-Raum, siehe auch Seite 7 (2)

Musik- und Kultur(t)raum mit Bühne und umfangreichem Orff-Instrumentarium

Werkraum (3)

Großzügige und moderne Schülerbücherei (4)

Küche mit integriertem Essbereich

Räume für Mittagsbetreuung



(1)



(2)



(3)



(4)



Computerraum

Zahlreiche schuleigene Obstbäume

Behindertengerechte Ausstattung im Hauptgebäude

Naturnaher Schulhof mit div. Spielmöglichkeiten
und Fahrzeugpark sowie Fahrrädern (5)

Raum für Schulsozialarbeit

Elternzimmer mit Teeküche (6)

Raum für sonderpädagogische Förderung

Therapieraum mit Schwingboden für Physiotherapie,
Ballgymnastik und Prävention innerhalb des
Unterrichts (7)

Großzügiger Hortbereich innerhalb des
Schulgebäudes

(5)



(5)



(6)



(7)





Projektorientierter Unterricht im SU-Raum

Der SU-Raum bietet gute Möglichkeiten, projektorientierten Unterricht vor allem zu verschiedenen Themen des Sachunterrichtes durchzuführen.

Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Sachthemen, die in diesem Raum gelagert werden, sowie ausreichend Platz zum Experimentieren bieten hervorragende Voraussetzungen für einen praxis- und projektorientierten Unterricht.



Erste Experimente mit Strom



Planetensystem



Alternative Energiequellen



Alternative Energiequellen



Magnetismus und Kompass



1.3 Unterrichts- und Pausenzeiten, Mittagsbetreuung, Nachmittagsangebote

- Frühstück von 07:30 bis 08:15 Uhr
- Eingleiten ab 08:15 Uhr
- Erster Unterrichtsblock 08:30 bis 10:00 Uhr
- Große Pause 10:00 bis 10:25 Uhr
- Zweiter Unterrichtsblock 10:25 bis 11:55 Uhr
- Kleine Pause 11:55 bis 12:05 Uhr
- Letzte Stunde 12:05 bis 12:50 Uhr

- Mittagsbetreuung Mo. bis Do.: 12:00 bis 15:00 Uhr, Fr. 12.00 bis 14.00 Uhr
- Nachmittagsangebote je nach Ankündigung

1.4 Sekretariat

Öffnungszeiten:

- Mo. bis Fr. in der Zeit von 08:30 bis 13:00 Uhr

Sie erhalten hier:

- Informationen rund um den schulischen Alltag (z.B. Busfahrkarten, Mittagsbetreuung, Mittagessen)
- Benachrichtigungen über Schulveranstaltungen, Ausflüge, Termine der Klasse, Elternversammlungen etc. (per E-Mail)

Sie erledigen hier:

- die Anmeldungen Ihrer Kinder zur Einschulung, nach Schulwechsel, zur Mittagsbetreuung bzw. zum Mittagessen
- das Einreichen von Beurlaubungswünschen in besonderen Fällen
- die Antragsstellung für Busfahrkarten bei Zuzug oder Verlust

Sie melden hier:

- Krankmeldungen per Anruf oder E-Mail, die von hier aus weitergeleitet werden
- Nachrichten an das Kollegium oder an die Schulleitung, falls etwas Außergewöhnliches vorliegt



1.5 Feiern, Veranstaltungen und Aktionen im Jahreslauf

- Einschulung mit Gottesdienst
- Eingangsstufenfest Klasse 1 und 2
- Teilnahme am Laternenumzug
- Blumenzwiebeln pflanzen
- Weihnachtsbasteln
- Weihnachtsmärchen
- Weihnachtsveranstaltungen/ Gottesdienst
- Flohmarkt zum Halbjahr
- Fasching
- Schulfrühstück
- Sportabzeichen (Klasse 3 und 4)
- Bundesjugendspiele
- Lauftag
- Ausschlusungsgottesdienst
- Ausschlusungsfeier



1.6 Vernetzung mit anderen Institutionen

Grundschule Brokstedt mit Außenstelle Hennstedt	Institution	Art der Vernetzung
	Schulverband Brokstedt und Umgebung	ermöglicht die sächliche Ausstattung der Schule und viele Projekte der Vernetzung
	Kita Regenbogen	gegenseitige Besuche vor der Einschulung gemeinsamer Elternabend vor der Einschulung
	Hort	Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung
	Kirche	Gottesdienste zur Einschulung, Schulentlassung, Weihnachten, Lutherspiel, Pfadfinder stellen sich vor, besondere Anlässe
	Therapeutische Praxen	Logopädie Lerntherapie Physiotherapie
	MUT und Bildung	Gewaltprävention, Selbstbehauptung, Achtsamkeitstraining
	Klasse 2000	Gesunde Ernährung, Prävention
	BZfL	Ernährungsführerschein, Apfelpause
	Förderverein der GS Brokstedt und der Kita Regenbogen	Einschulung, Schulfeste, Weihnachtsmärchen, Schulausflüge, Ausstattung
	benachbarte Schulen	Besuch von Veranstaltungen oder Fortbildungen
	TSV Brokstedt	Sportabzeichen
	MiLe	Familienzentrum, Freizeitgestaltung
	Landfrauen	Äpfel für den Lauftag
	Plietschhuus	Seniorenbücherei, Gemeindearchiv
	Feuerwehr	Löschübungen und Evakuierung
	Polizei	Fahrradführerschein
	Krankenkassen	Lauftag
	Beratungsstellen	z.B. Jugendamt, Gesundheitsamt, Schulpsychologischer Dienst
	ADAC	Sicherheitswesten, Bremswegschulung
	Schleswig-Holsteiner-Zeitungsverlag	ZISCH – Zeitung in der Schule, Presseartikel über das Schulleben
	Verschiedene Buchhandlungen/ Büchereien	„Ich schenk dir eine Geschichte“, Veranstaltungen rund ums Lesen, Ferienleseaktionen, Vorstellung von Neuerscheinungen für die Schülerbücherei



2. Übergang Kita – Grundschule

Die Kindertagesstätte Regenbogen befindet sich in fußläufiger Nähe zur Grundschule Brokstedt. Es gibt in verschiedenen Bereichen Kontakte und Vernetzungen zwischen beiden Einrichtungen.

- wöchentliche Sprachförderung für sprachauffällige Kinder in der Kita durch die Sonderschullehrkraft
- Austausch zwischen der Kita und der Grundschule im letzten Jahr vor der Einschulung
- Schulspiel nach den Herbstferien in Kleingruppen
 - o Kinder erzählen, malen, turnen, zählen und probieren Höraufgaben aus
 - o Ziel:
 - Abbau von Schwellenängsten, Kennenlernen des Schullebens
 - Wertschätzung der bereits erworbenen Fertigkeiten
 - Tipps für die Eltern zur weiteren Förderung ihrer Kinder
 - o Information der Eltern über die Grundschule Brokstedt durch die Schulleitung, während die Kinder spielen
- Besuch der zukünftigen Lehrkräfte im Kindergarten
- Schnupperstunde zwischen Oster- und Sommerferien, gemeinsame Pause mit Schulkindern
- Elterninformationsabend vor Schuljahresende mit Vorstellung der zukünftigen Klassenlehrkräfte

3. Pädagogische Leitideen

3.1 Vermitteln von Grundwissen und Kompetenzen

Unter Beachtung der Fachanforderungen für Deutsch und Mathematik wollen wir fundierte Grundlagen im Lesen, Schreiben und Rechnen legen und dabei Neugierde, Lern- und Lebensfreude der Kinder sowie die Freude an der eigenen Leistung wecken und erhalten.

Neben der Wissensvermittlung wollen wir durch einen sinnvollen Wechsel zwischen gebundenen und selbstorganisierten Unterrichtsformen und durch differenziertes Arbeiten

- die Eigenaktivität fördern
- handelndes Aneignen ermöglichen
- die Fantasiebildung anregen



- einen Fokus auf Sorgfalt und Ordnung legen
- Interesse und Freude an musischen und kulturellen Inhalten wecken
- zu sportlicher Fairness anhalten und ermuntern
- zu Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung ermutigen und anleiten
- die Sprach- und Schriftkultur fördern
- durch durchgängige Sprachbildung die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder erweitern

Unsere Aufgabe ist es, uns immer wieder zu fragen:

Habe ich die Qualitätsmerkmale für guten Unterricht erfüllt?

Habe ich die Unterrichtszeit effektiv genutzt?

Habe ich Methodenvielfalt angewandt?

3.2 Differenziertes Arbeiten, Fördern und Fordern

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Vorerfahrungen, Begabungen, Interessen und Neigungen lernen an unserer Schule von Anfang an zusammen.

Wir berücksichtigen im Unterricht die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler und fördern/fordern sie entsprechend ihrer jeweiligen Lernvoraussetzungen, Interessen und Neigungen.

In allen Klassen überprüfen wir immer wieder die Lernstände der Schülerinnen und Schüler und entwickeln Förder- und Fordermöglichkeiten.

Das Arbeiten in heterogenen Lerngruppen erfordert bei Bedarf den Einsatz verschiedener differenzierter Arbeitsmaterialien.

Im täglichen Unterricht kann dieses erfolgen durch:

- Differenzierung im Arbeitsumfang
- Differenzierung im Anforderungsniveau
- Differenzierung in der Wissensaneignung

Bei Bedarf werden für Kinder, die ein zusätzliches Angebot benötigen, Arbeitsmaterialien zum Fördern oder zum Fordern entweder bestellt oder von der Lehrkraft individuell zusammengestellt.



Bei der Betreuung der zu fördernden Kinder werden wir unterstützt durch unsere Sonderschullehrkraft Frau Haye.

Nähere Informationen hierzu befinden sich im Förderkonzept.

Unsere Aufgabe ist es, uns immer wieder zu fragen:

Habe ich Begabungen oder Defizite erkannt?

Habe ich angemessene und motivierende Materialien zur Verfügung gestellt?

3.3 Durchgängige Sprachbildung

Sprache ist der Schlüssel zur Bildung. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass wir ein besonderes Augenmerk auf die sprachlichen Kompetenzen von Kindern haben müssen, damit das zu vermittelnde Wissen auf fruchtbaren Boden fällt.

Es geht darum sicherzustellen, dass die sprachlichen Anteile des Unterrichts sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form so aufbereitet sind, dass fachliche Inhalte vermittelt werden können, ohne dass sprachliche Barrieren dies behindern könnten.

Im Unterricht achten wir daher darauf

- situationsgerecht und auf einem angemessenen Niveau mit den Kindern zu sprechen
- Sprache durch bildliche Darstellung zu unterstützen
- den Kindern Raum zu geben für das Einüben und Erweitern ihrer sprachlichen Kompetenzen
- den Wortschatz zu erweitern und zu festigen
- Fachbegriffe einzuüben
- durch korrekatives Feedback die grammatischen Fähigkeiten zu verbessern

Unsere Aufgabe ist es, uns immer wieder zu fragen:

Habe ich den Kindern genügend Raum für eigene sprachliche Äußerungen gegeben?

Habe ich die Kinder mit meinem eigenen Redeanteil überfordert?



3.4 Lernerfolg beflügelt

Wir versuchen weiterhin zunehmend,

- Stärken zu betonen
- mehr zu loben als zu kritisieren
- Zeit zur Entwicklung zu geben und Entwicklungs(fort)schritte wahrzunehmen
- zu motivieren, also weder Über- noch Unterforderung zuzulassen
- das Geglückte zu sehen und zu bestätigen

Unsere Aufgabe ist es, uns immer wieder zu fragen:

Motiviert mein Unterricht die Kinder zum Weiterlernen?

Ist es mir gelungen, Mut zum Weiterlernen zu machen?

3.5 Demokratie erlernen – demokratisch handeln

Wir praktizieren Demokratie mit dem Ziel eines friedlichen Zusammenlebens und -lernens, geprägt von Wertschätzung, Respekt, Toleranz, Empathie, Rücksichtnahme und Gewaltlosigkeit im Umgang mit Anderen.

In der Unterrichtspraxis erfolgt das Erlernen demokratischer Verhaltensweisen in den Bereichen

- Kommunikation
 - wertschätzendes Verbalisieren
 - argumentieren, debattieren, Meinungsbildung
 - aktives Zuhören
 - nicht verletzendes Mitteilen von Ärger / Unzufriedenheit
- Soziale Beziehungen
 - Fairness
 - Akzeptanz von Unterschieden / von Fremdem
 - Konfliktlösung
 - Gewaltverzicht
- Demokratie und Partizipation
 - Klassenrat
 - Schülerrat
 - Akzeptanz von Mehrheitsentscheidungen
 - Kompromissfähigkeit



- Lernstrategien
 - in zunehmendem Maße Übernahme der Verantwortung für das eigene Lernen
 - zunehmend selbstständige Gestaltung und Reflexion des Lernprozesses
 - Kooperatives Lernen, Partner- und Gruppenarbeit
- Selbstregulierung
 - im Umgang mit Emotionen
 - Selbstkontrolle im sozialen Kontext

Demokratisches Handeln als Rahmen für die soziale Orientierung und Wegweiser im Umgang miteinander soll so die Persönlichkeitsbildung fördern sowie den Gemeinschaftssinn stärken.

Unsere Aufgabe ist es, uns immer wieder zu fragen:

Lebe ich demokratische Verhaltensweisen vor?

Trage ich dazu bei, dass Demokratie bei uns in der Schule in allen Bereichen gelebt werden kann?

Gremien der Schülerpartizipation an der GS Brokstedt

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein wichtiges Element für das Zusammenleben und ein Instrument der Demokratie jeder Klasse/Lerngruppe. Er entspricht dem Bedürfnis der Kinder, sich der Klassengemeinschaft zugehörig und akzeptiert zu fühlen.

Organisation

- einmal wöchentlich in jeder Klasse
- Mitglieder: alle Kinder der Lerngruppe
- Lehrkraft: beratende Funktion

Aufgaben

- Lösung von Konflikten
- Verbesserung von Lernklima und Klassenkultur
- Diskussion und Abstimmung von Beschlüssen



Der Klassenrat wählt die

Klassensprecher

- pro Lerngruppe zwei weibliche und zwei männliche Vertreter/-innen
- im Klassenrat zu Beginn des Halbjahres gewählt
- vertreten die Klasse im Schülerrat
- repräsentieren die Klasse bei verschiedenen Anlässen

Schülerrat

Der Schülerrat ist das höchste Gremium zur Mitbestimmung der Schüler/-innen. Hier können sie ihre Möglichkeiten und Chancen, aber auch Schwierigkeiten und Grenzen zur Mitgestaltung der Schule unmittelbar erfahren.

Grundvoraussetzung sind demokratische Grundprinzipien:

- Gleichheit aller Kinder
- freie Meinungsäußerung
- Toleranz gegenüber anderen Kindern und Meinungen
- Respekt vor Mehrheitsentscheidungen

Zusammensetzung

- Vertreter/-innen der Klassen (stimmberechtigt)
- eine Lehrkraft der 3. Jahrgangsstufe (beratend)

Organisation und Aufgaben

- tagt in der Regel einmal im Monat nach Einladung durch die Lehrkraft
- Wahl eines Schülersprechers bzw. einer Schülersprecherin
(Vorsitz des Schülerrates, Repräsentation der Schülerinnen und Schüler)
- Besprechen aktueller Themen zum Schulleben sowie von Anliegen der Klassen
- Formulierung von Wünschen und Vorschlägen an das Lehrerkollegium/ die Schulleitung/ den Hausmeister



3.6 Aufstellen und Umsetzen von Regeln / Umgang mit Störungen

Mit unserer Schulordnung (siehe Anhang) haben wir uns bemüht, ein klares, positives, transparentes und für alle einsehbares Regelwerk aufzustellen, das den Rahmen für ein freundliches und faires Miteinander steckt und innerhalb dessen sich jeder behütet und sicher fühlen kann.

Beim Umsetzen von Regeln wollen wir nicht vergessen, positives Verhalten zu würdigen und zu bestärken, anstatt ausschließlich auf Regelverstöße zu achten.

Unsere Aufgabe ist es, uns immer wieder zu fragen:

Wie oft habe ich heute positives Verhalten bestärkt?

Wie oft habe ich heute auf Regelverstöße reagiert?

War meine Reaktion angemessen?

3.7 Physisches Wohlergehen und motorische Kompetenzen

Erteilung von drei Sportstunden pro Woche mit dem Ziel:

- Erwerb grob- und feinmotorischer Kompetenzen
- Fördern des körperlichen Wahrnehmungsempfindens
- Fördern der Geschicklichkeit
- Vermittlung motorischer Fertigkeiten

Steigerung des physischen Wohlergehens durch

- zahlreiche Möglichkeiten, die Pausen aktiv zu gestalten (Spiele, Springseile, Stelzen, Kletter-, Hangel- und Schaukelgerüst, Fahrzeugpark, Fußball, Tischkicker),
- Ernährungsführerschein in Klasse 3
- wöchentliche Apfelpause zwischen den Herbst- und den Osterferien
- Baden und Schwimmen im angrenzenden Schwimmbad in den Sommermonaten



4. Zeugnisse und Leistungsbewertung

Wir verwenden die vom Ministerium vorgegebenen Zeugnisformulare.

Die Anzahl der schriftlichen Leistungsnachweise in Deutsch und Mathematik in Form von Klassenarbeiten sind ebenfalls vom Ministerium vorgegeben und werden auf Grundlage der Vorgaben in den Fachanforderungen bewertet.

Weitere Kriterien der Leistungsbewertung können sein:

- Qualität der Unterrichtsbeiträge
- Wiedergabe von Text- und Gesprächsinhalten
- Anwendung von Fachsprache
- freies Sprechen
- Gruppenarbeit
- Projektaufträge
- unterrichtsvor- und nachbereitende Lernaufgaben (Hausaufgaben, auswendig lernen, üben etc.)
- schriftliche Kurzkontrollen (unter 20 Minuten Dauer)
- Präsentationen, Referate, Lapbooks, Gedichte
- Schriftliche Unterrichtsbeiträge
- Hefter- und Heftführung
- Engagement
- Lernverhalten

5. Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten

In erster Linie haben die Erziehungsberechtigten die Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder.

Wir können und wollen dabei unterstützen. Wir wünschen uns ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Erziehungsberechtigten und den Lehrkräften und möchten verstärkt an einer guten Kommunikation arbeiten, denn unsere Konzepte greifen nur im konstruktiven Dialog zwischen Elternhaus und Schule.

Wir freuen uns über die Mitarbeit und Unterstützung der Eltern am Schulleben:

- tägliche Büchereipause
- Apfelpause
- Leseeltern



- an Basteltagen, wie das Weihnachtsbasteln
- bei Küchen- und Kochprojekten
- bei Feiern (z.B. Klassenfest, Eingangsstufenfest)
- Bewirtung bei Veranstaltungen (Einschulung, Weihnachtsmärchen)
- Aktionen für die Klassenkasse (Kuchenverkauf)
- Hilfe bei Flohmärkten
- Einbringen in Unterrichtsprojekte
- im Förderverein
- bei Bundesjugendspielen, Lauftag, Sportabzeichen
- Fahrradführerschein

Eltern haben die Möglichkeit, sich zu informieren durch

- Elternabende
- Gesprächstermine und telefonische Erreichbarkeit der Lehrkräfte
- Elternsprechtag
- Open Day
- Homepage
- Informationsveranstaltungen zu Themen wie:
 - o Einschulung
 - o weiterführende Schule
 - o verschiedene pädagogische Themen
- Informationsgespräch während des „Schulspiels“
- Elternbriefe / E-Mails
- Terminübersichtskalender

Durch das Schulgesetz geregelt haben Eltern als gewählte Vertreter die Möglichkeit der Teilnahme an

- Schulkonferenzen
- Elternbeiratssitzungen auf Schul-, Kreis- und Landesebene
- Klassenkonferenzen, z. B. Zeugniskonferenzen
- Fachkonferenzen



Anhang

Schulordnung der Grundschule Brokstedt

1. Wir gehen respektvoll miteinander um.

- Wir sind freundlich.
- Gibt es dennoch Streit,
 - versuchen wir, ihn selbst zu lösen,
 - holen wir Hilfe,
 - suchen im Klassenrat nach Lösungen.
- Wir halten uns an die Fußball- und Kickerregeln.

2. Wir behandeln unser und fremdes Eigentum vorsichtig.

- Wir lassen Spielzeuge, Möbel, Wände... heil und sauber.
- Wir respektieren das Eigentum der anderen.
- Wir achten darauf, dass die Toiletten sauber bleiben!
- Wir behandeln Pflanzen und Tiere gut.
- Wir werfen unseren Müll in die richtigen Mülleimer.
- Wertvolle Sachen und elektrische Geräte bleiben zu Hause.
- Alle helfen mit, dass die Schule gut aussieht.

3. Wir vermeiden Unfälle.

- Wir **gehen** auf den Fluren und in den Klassen.
- Wir fahren vorsichtig mit den Fahrzeugen und beachten die Fahrtrichtung.
- Wir werfen nicht mit harten Gegenständen, Sand oder Schneebällen!
- Gefährliche Gegenstände bleiben zu Hause.
- Bei einem Unfall trösten wir und holen Hilfe.

4. Hier dürfen wir sein:

- Vor dem Unterricht: auf dem Schulhof, am Kicker, (ruhig) in der Klasse.
- In den Pausen: auf dem Schulhof, (ruhig) in der Bücherei, am Kicker.
- In Regenspausen: im Klassenraum, (ruhig) in der Bücherei, am Kicker.
- Nach dem Unterricht warten wir in der Halle auf den Bus, gehen direkt in den Hort, die Mittagsbetreuung oder nach Hause.
- Nach Absprache im Raum der Schulsozialarbeiterin.

Bei Anwendung mutwilliger massiver körperlicher, seelischer oder sprachlicher Gewalt oder Mobbing folgen Ordnungsmaßnahmen nach §25 SchulG SH.



Förderkonzept

Das Förderzentrum Steinburg Nordost stellt ein vielfältiges Beratungs- und Unterstützungssystem für die allgemeinbildenden Schulen zur Verfügung.

Informationen zu den Arbeitsschwerpunkten und Kontaktdaten finden Sie unter folgendem Link:

www.foerderzentrum-steinburg-nordost.de